



Saint-Augustin Pfarrblatt für die Monate November und Dezember 2021

Pfarrblatt

San Francesco Locarno

Gemeinde der deutschsprachigen Katholiken



Foto: © Poss

Seelsorger: Don Matias N. Hungulu
donmatias@bluewin.ch

Pfarrhaus: Via Cittadella 20,
CH-6600 Locarno,
Telefon: 091 751 84 14

Präsident: Franz Koch

Organist: A. Passuello, Vezia

Pfarrblatt San Francesco

Ausgabe alle zwei Monate
Preis des Abonnements: CHF 30.-

Gemeinde-Mitgliedschaft

Zu unserer Personalpfarre gehören alle deutschsprachenden Katholiken, die im Locarnese wohnhaft und in unserer Pfarrei eingetragen sind.

Anmeldeformulare finden Sie am Info-Stand in der Kirche.

Die Gemeinde lebt grösstenteils von Spenden. Einzahlungsscheine beim Info-Stand in der Kirche:

Postkonto: 65-4315-0

IBAN: CH74 0900 0000 6500 4315 0

Homepage

www.sanfrancescolocarno.ch

E-mail: info@sanfrancescolocarno.ch

Allgemeine Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage in San Francesco

Samstags 18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonn- u. Feiertage 10.00 Uhr Heilige Messe

Beichtgelegenheit eine Stunde vorher

Werktagsgottesdienste

Dienstag bis Freitag um 9.00 Uhr, in der Kapelle des Pfarrhauses, Via Cittadella 20.

Nachher hat der Pfarrer immer Zeit für Gespräche.

Donnerstags Rosenkranz und sakramentaler Segen nach der Hl. Messe.

Grusswort des Pfarrers

Wir feiern Weihnachten

Liebe Pfarreiangehörige,
Freunde und Gönner von San Francesco

Weihnachten feiern heisst: Er ist gekommen. Er hat die Nacht hell gemacht. Er hat die Nacht unserer Finsternisse, die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten, die grausame Nacht der Ängste und Hoffnungslosigkeiten zur Weihnacht, zur Heiligen Nacht gemacht. Das sagt Weihachten.

Der Augenblick, da dies geschah, wirklich für alle Zeiten, soll durch dieses Fest auch in unseren Herzen und im Geist Wirklichkeit bleiben.

Wer kann es fassen, warum Gott ausgerechnet als kleines, unscheinbares Kind auf die Welt kommen wollte? So etwas bringt nur die Liebe fertig.

Lassen wir uns immer neu ein auf Christus, das Wort Gottes, geben wir ihm Macht über unser Leben, überlassen wir ihm die Führung, lassen wir ihn Fleisch werden in uns, damit wir wirklich Menschen werden. Menschen, wie Gott sie gemeint und geplant hat.

Möge jedem Einzelnen und jeder Familie ein gnadenreiches und schönes Weihnachtsfest geschenkt werden.

In diesem Sinn: Frohe Weihnachten!

Ihr Don Matias



Wichtige Informationen

Adventskränze und Gestecke

Leider ist es nochmals nicht ratsam, unseren traditionellen Weihnachtsmarkt abzuhalten. Doch unsere Blumenfrauen sind bereit, auf Bestellung Gestecke und Adventskränze zu kreieren. Das Einkaufen und Richten des Materials sowie das eigentliche Herstellen aller «Kunstwerke» verlangen einen grossen

Einsatz und sind zeitintensiv. Doch unsere drei Bastlerinnen nehmen diese «Arbeit» auf sich, damit Sie Ihr Wohnzimmer adventlich schmücken können – herzlichen Dank im Voraus!

Die **Bestellformulare** liegen ab anfangs November in der Kirche und im Pfarreisaal bereit. Dort können Sie sogar die Farbe der Kerze(n) wünschen.



Gemeinsame Vesper im Advent

Die Vespergebete im letztjährigen Advent wurden geschätzt und wieder gewünscht. Darum laden wir Sie auch dieses Jahr zur Einstimmung auf drei Adventssonntage ein. Gemeinsam wollen wir den Anfang des neuen Kirchenjahres und die Vorbereitung auf Weihnachten als Glaubens- und Gebetsgemeinschaft bewusster leben

Ort:	Kirche San Francesco
Zeit:	15.00 Uhr
Daten:	Samstag, 27. November
	Samstag, 04. Dezember
	Samstag, 11. Dezember

Es wäre sinnvoll und für die Gemeinde ermutigend, wenn Sie auch Freunde und Bekannte dazu einladen.

Bussfeier

Am **Samstag, 18. Dezember**, ist um **15.00 Uhr** in der Kirche die Gelegenheit, an der Bussfeier vor Weihnachten teilzunehmen.

Barock-Konzert mit Panflöte und Orgel

Am **19. Dezember um 16.00 Uhr** findet in der Kirche San Francesco in Locarno ein **Weihnachtskonzert** für Panflöte und Orgel statt. Es kommt sehr selten vor, dass diese zwei Musikinstrumente zusammen spielen. Eine solche, gelungene Kombination überzeugt das Publikum wegen der besonderen Stimmung.

Die Musiker sind der **Panflötist** und Interpret der alten Musik, **Philippe Emmanuel Haas**, internationaler Konzertdarsteller und **Alessandro Passuello**, **Konzert- und Hauptorganist** unserer Kirche San Francesco.

Sie spielen Werke von:

M.A. Charpentier, M. Praetorius,
J. Dowland, A. Marcello,
B. Marcello, M. Marais,
M.R. Delalande, G.F. Händel, J. Clarke



Philippe Emmanuel Haas wurde 1962 in Basel geboren. Er studierte Panflöte in Bern und am Hilversum Konservatorium in den Niederlanden. Anschliessend nahm er an Meisterkursen zur Interpretation alter und klassischer Musik auf Nachbildungen historischer Instrumenten teil. Er spezialisierte sich auf das Repertoire der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts. Als Konzertflötist gibt er in mehreren Ländern Europas Konzerte, sowie auf dem Nordamerikanischen Kontinent und in Israel.



Alessandro Passuello, geboren 1969, schloss in Mailand das Studium der Philosophie an der «Università Cattolica del Sacro Cuore» mit «cum laude» ab. In der gleichen Stadt erwarb er parallel dazu ein Diplom für Orgel und Orgelkomposition am «Conservatorio Statale di Musica Giuseppe Verdi». Als Solist trat er in Italien, Frankreich, Rumänien, Ungarn, in der Ukraine und der Schweiz auf. Seit 2012 begleitet er am Samstagabend die Messen bei uns und seit 2018 haben wir die Ehre, ihn als Titularorganist an den Wochenenden in unserer Kirche zu hören und seine Musik zu genießen.

Sie alle sind herzlich zu diesem einzigartigen Konzert eingeladen. Gönnen Sie sich, Ihren Familien, Freunden und Bekannten eine musikalische Einkehr im Advent und kommen Sie zahlreich! Dieses Konzert wird durch den international bekannten Konzertflötist und -organist zu einem einmaligen Konzerterlebnis.

Der Eintritt ist frei; doch wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie beim Ausgang Ihre Unterstützung zur Kostendeckung beitragen.

Die genaueren Lebensläufe der beiden Musiker sind auf unserer Webseite aufgeschaltet.



Weihnächtliche Musik

Am 24. Dezember können Sie von 22.30 bis 23.00 Uhr weihnächtliche Musik in der Kirche genießen. Diese Einstimmung auf die Mitternachtsmesse um 23.00 Uhr ist eine geschätzte Tradition in unserer Pfarrei.



Besondere Kollekten November und Dezember

- 27./28. Nov. Kollekte für die Universität Freiburg
- 11./12. Dez. Kollekte für betagte Priester und Priester-Altersvorsorge
- 25. Dez. Kollekte für das Caritas-Kinderspital in Bethlehem



Gebetsanliegen im November

Des Papstes

Universale Gebetsmeinung – Für Menschen, die unter Depressionen leiden

Beten wir, dass Menschen, die unter Depressionen oder Burn-out leiden, geholfen werde, ein Licht zu finden, das ihnen neue Lebensfreude eröffnet.

Der Schweizer Bischöfe

Wir danken Gott für alle Menschen, die mit uns gemeinsam ein Stück Lebensweg gegangen sind und die uns nun vorausgegangen sind ins ewige Leben.

Wir beten für alle, die vor der Schwelle des Todes stehen.



Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Monatskalender

November 2021

**1. Mo. Hochfest
Allerheiligen**
10.00 Uhr Hl. Messe
in der Pfarrkirche



2. Di. Allerseelen
9.00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
des Pfarrhauses
Wir beten für die seit dem letzten
November verstorbenen
Pfarreimitglieder:

Rino Fiori	06.11.2020
Paula Schälín	15.12.2020
Ernesto Suter	15.12.2020
Walter Niffeler	21.02.2021
Adelaide Zorzi	25.02.2021
Luigi Bonalumi	06.03.2021
Alice Jobin-Erni	20.06.2021
Hildegard Burkhardt-Koller	23.06.2021

3. Mi. Wir beten für die verstorbenen
Geistlichen und Betreuer
der Pfarrei San Francesco

4. Do. Hl. Messe für die verstorbenen
Gönner und Wohltäter der Pfarrei

6. Sa. 18.00 Uhr Vorabendmesse
Ged. Max und Marianne
Schläfli-Popp

7. So. 32. Sonntag im Jahreskreis

13. Sa. 18.00 Uhr Vorabendmesse

14. So. 33. Sonntag im Jahreskreis

17. Mi. Ged. Dr. Otto Rohner

20. Sa. 18.00 Uhr Vorabendmesse

**21. So. 34. Sonntag im Jahreskreis
Hochfest Christkönig**

27. Sa. 15.00 Uhr Vesper
18.00 Uhr Vorabendmesse

28. So. Erster Advent
Neues Kirchenjahr «C»
Kollekte: Universität Freiburg
Ged. Bischof Martinoli



Gebetsanliegen im Dezember

Des Papstes

*Gebetsmeinung für die Ausbreitung des
Gottesreiches – Für die Katechisten*

Beten wir für die Katechisten, die bestellt
sind, das Wort Gottes zu verkünden: Sie
mögen in der Kraft des Heiligen Geistes mutig
und kreativ dafür Zeugen sein.

Der Schweizer Bischöfe

Wir danken Gott für das wunderbare Ge-
schenk seiner Menschwerdung.

Wir beten für alle Menschen, die den mensch-
gewordenen Gott in den Kleinen, Notlei-
denden und Randständigen suchen und fin-
den.



Monatskalender

Dezember 2021

4. Sa. 15.00 Uhr Vesper
18.00 Uhr Vorabendmesse

5. So. Zweiter Advent

**8. Mi. Hochfest der ohne Erbsünde
empfangenen Jungfrau
und Gottesmutter Maria**
10.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche
Keine Vorabendmesse

11. Sa. **15.00 Uhr Vesper**
18.00 Uhr Vorabendmesse

12. So. **Dritter Advent (Gaudete)**
Ged. Martha Stillhart
Kollekte: für betagte Priester
und Priester-Altersvorsorge

18. Sa. **15.00 Uhr Bussfeier
in der Pfarrkirche**
18.00 Uhr Vorabendmesse

19. So. **Vierter Advent**

24. Fr. **Heiliger Abend
Hochfest der Geburt Jesu**
ab 22.30 Uhr weihnächtliche Musik
23.00 Uhr Messe zur Hl. Nacht



25. Sa. **Hochfest von Weihnachten
Geburt des Herrn**
10.00 Uhr festliches Hochamt
Kollekte für das Caritas
Kinderspital in Bethlehem

26. So. **Fest der Heiligen Familie**
10.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche
Ged. Max Stocker

28. Di. Ged. Pater Hans Hobi, SJ,
früher Pfarrer in San Francesco

31. Fr. 18.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche
**anschliessend Anbetung
und spezieller Segen
zum Jahresabschluss**

Januar 2022

1. Sa. **Neujahr – Hochfest
der Gottesmutter Maria**
10.00 Uhr festliches Hochamt



Skulpturen an der Fassade der Kirche San Francesco

Haben Sie sich schon mal gefragt, was die drei plumpen Skulpturen bedeuten, die man an der Fassade der Kirche San Francesco sieht? Sie stellen ein Schaf, ein Ochse und einen Adler dar.

Das Kloster von San Francesco erreichte die grösste Blüte so ungefähr um die Mitte des 18. Jahrhunderts. In jener Zeit hatten sich die Franziskanerbrüder nicht wenig mit den drei Einheiten der Stadt (Nobili – den Noblen, Borghesi – den Bürgern und Terrieri – den Landbesitzern) auseinanderzusetzen, welche Ansprüche auf das Eigentum der Kirche erhoben. Meinungsverschiedenheiten, Streit und Gesuche an die Schweizer Herren sind in Dokumenten im Archiv der Kapuziner in Lugano belegt. Unmittelbarer Anlass der Gegensätze war z. B. folgender: Da die Kirche gestrichen werden musste, war es nötig, die Bänke zu entfernen, aber die einzelnen Eigentümer lehnten dies ab, so ihre Stellung als Herren dokumentierend. Zwei Klosterbrüder trugen dann nächtlicherweile die Bänke aus der Kirche, was lange Auseinandersetzungen und Urteile zur Folge hatte. Aus einem Satz geht hervor, dass diese zu Ungunsten der Mönche ausfielen (1767): «An der Kirche. ... befinden sich die Wappen der drei Locarneser Universität ... woraus abgeleitet wird, dass diese zum Bau beigetragen hätten». Diese drei Wappen sind die Skulpturen an der Aussenfassade.

Im Mittelalter führten Adelsfamilien von Locarno den Titel «Capitanei». Ihnen war die Verwaltung der Kirchengüter der Pieve anvertraut. Das Wort «Pieve» stammt vom lat. plebs (Volk) ab und meint das gläubige Volk (populus fidelium) bzw. im erweiterten Sinn dessen Territorium. Ab dem 6.–7. Jh. verstand man unter «Pieve» ein Gebiet von Dörfern, die alle der gleichen Taufkirche unterstanden, also ein Pfarrbezirk. Locarno war ein solcher. Die «Capitani», die sich vorwiegend in Ascona, Locarno und Muralto niedergelassen hatten, gehörten keiner Dorfgemeinschaft



an; ihre Familien (z.B. Orelli, Rastelli, Rusconi, Magoria, Gnosca, Della Rocca) bildeten eine politische, fiskalische und kommerzielle Körperschaft (università oder corporazione dei Nobili genannt). Ihre ökonomische Macht beruhte auf den Regalien, (besondere Rechte), die sie im Gebiet der ganzen Pieve besaßen. Im Verlauf der Jahrhunderte traten sie den Dorfgemeinschaften und der Bürgergemeinde von Locarno einen Teil ihrer Regalien ab. Ihrer Korporation gelang es aber, viele Privilegien bis 1798 unverändert zu erhalten. 1803, als das Tessin zum vollwertigen Schweizer Kanton aufgewertet wurde, wurde die Korporation in die Bürgergemeinde integriert.

Wir sehen: schon damals waren die Finanzierung und der Unterhalt eines Klosters und einer Kirche sehr kompliziert. Das 19. Jahrhundert war für den Gebäudekomplex von San Francesco ebenso wie für andere religiöse Gründungen des neugeborenen Kantons Tessin ein schwieriges Jahrhundert. Die Schweizerische Eidgenossenschaft wurde nach dem Sonderbundskrieg 1848 durch die Annahme einer Bundesverfassung in den bis heute existierenden Bundesstaat umgewandelt. In jenem Jahr wurde die Kirche und das Klostergebäude (wie z. B. auch die Wallfahrtskirche Madonna del Sasso und das Kloster Santa Caterina in Locarno) vom Kanton konfisziert. Die Kirche wurde für den Gottesdienst geschlossen und das Kloster in den Jahren 1892–1894 umgebaut, damit es als Schule bis heute dient. Erst 1924, nach einer zweijährigen Restaurierung, wurde die Kir-

che wieder für den deutsch-katholischen Gottesdienst geöffnet und der Pflege der Benediktiner, ab 1947 der Jesuiten und heute der Pfarrei für deutschsprachige Katholiken anvertraut.

Und welche Skulpturen müssten heute an der Fassade angebracht sein? Wer ist für die Finanzierung und den Unterhalt der Kirche zuständig? Ist es einfacher geworden? Da die Kirche als Gebäude seit 1848 dem Kanton gehört, müsste das Tessinerwappen eingemeisselt sein. Doch der Unterhalt der Kirche ist zulasten unserer kleinen Pfarrei, z. B. Inneneinrichtung samt Altarraum, Orgel, Unterhalt des Kirchenraumes, Heizung, Putzarbeiten, Blumenschmuck, Orgelmusik, Kerzen und alles, was es für eine würdige Liturgie braucht, gehört in unsere Verantwortung. Der Zustand der Kirche und deren Einrichtung muss regelmässig kontrolliert, die Konzerte und vieles mehr muss organisiert werden. Da wir ohne Kirchensteuer auskommen müssen, hängen wir von der Grosszügigkeit und Mitarbeit unserer treuen Pfarreimitgliedern ab, aber auch von der Unterstützung der Touristen. Mit welchem Symbol wäre dieses zweite lebenswichtige Standbein darzustellen?

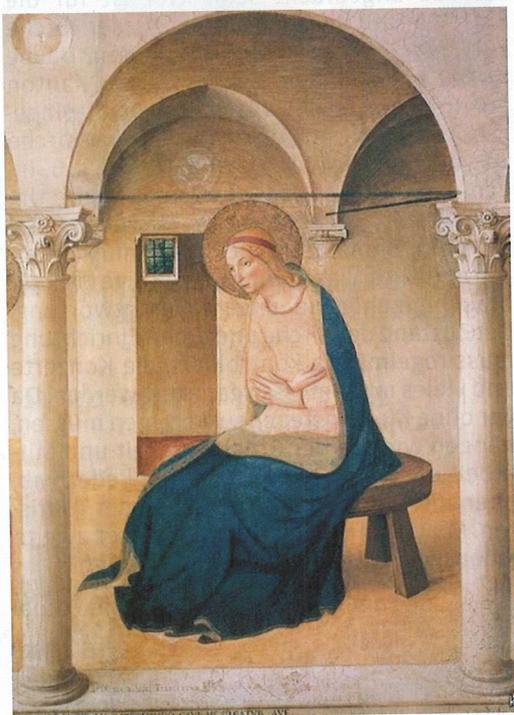
Sr. Sandra Brodmann (Text und Fotos)

Quellen:

Prospekt der Pfarrei San Francesco
La Chiesa e il Convento di San Francesco a Locarno – Collana storica – G. Buetti - 1968
 Wikipedia – *Historisches Lexikon der Schweiz (HLS)*

Und sie erschrak

Folgende Meditation könnte uns während der Adventszeit begleiten. Wie viele Ängste in unserem Leben haben sich später als unbegründet erwiesen. Wie viele Ängste plagen uns auch heute immer wieder. Angst vor Krankheit, Verlust, Einsamkeit, Sterben usw. Angst vor etwas Unerwartetem. Das kannte auch Maria. Und wie hat sie reagiert? Meditieren wir ihre Haltung. Eine solche könnte uns mehr Gelassenheit schenken und trotz allem im Urvertrauen zu Gottes liebevollen Plänen stärken.



Da kommt etwas Unerwartetes auf einen Menschen zu, etwas, womit er nicht gerechnet hat, ein Einbruch ins Alltägliche, Be-

kannte. Das Erwartete bekommt andere Maßstäbe; das, was man sich für die Zukunft ausgerechnet hat, wird offen.

Wie der Bote Gottes auf Maria zukommt, ist für sie Zukunft offen – ganz offen. Und sie reagiert: Angst, Unsicherheit, Erschrecken, die Hände vor sich haltend, Schutz suchend vor dem Unerwarteten, die Unsicherheit abwehren.

Und sie erschrak, berichtet das Evangelium, doch sie verharrt nicht in ihrem Erschrecken. Die Gebärde der schützenden Abwehr bleibt erste Reaktion. Sie hält sich offen für die eigentliche Botschaft, die der Bote Gottes ihr bringen will. Ihre Grundhaltung, entgegen aller Unsicherheit, die diese Situation birgt, ist das Hören: ansprechbar bleiben auf Überraschendes, noch nie Dagewesenes, offen für das Neue.

Eine solche Grundhaltung ist nicht selbstverständlich, denn der, der da redet, spricht von etwas, was kaum zu glauben ist, was Unterscheidung fordert, Entscheidung einfordert, ganz und ohne Wenn und Aber. Solches Hören setzt andere als berechenbare Maßstäbe, setzt Wesentliches von Unwesentlichem ab; wer so hört, lässt sich überraschen auf Neues hin, das Wagnis miteingeschlossen, dass die Zukunft auch Schweres in sich birgt.

Nicht Angst, sondern Glauben ist die Antwort Marias auf diese Situation, Glauben, dass das Unerwartete in der Zukunft sein Ziel hat – das Ziel, von dem wir alle ausgehen und auf das wir alle hingehen.

Quelle:

Text von Thomas Feyerabend
(Christophorus-Verlag)
zu Bild von Fra Angelico – Verkündigung
(ca. 1445) – Convento San Marco, Florenz

November/Dezember 2021 ♦ Erscheint zweimonatlich ♦ 89. Jahrgang Nr. 11/12

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20